**Bezugspreis:**
Für Dresden vierteljährlich: 1 Mark 50 Pf., bei den Kaiserlich deutschen Postanstalten vierteljährlich 2 Mark; außerhalb des Deutschen Reiches Post- und Stempelzuschlag. Einzelne Nummern: 10 Pf.

**Erscheinen:**
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage abends.
Fernspr.-Anschluß: Nr. 1295.

# Dresdner Journal.

**Ankündigungsgebühren:**
Für den Raum einer gespaltenen Zeile kleiner Schrift 20 Pf. Unter „Eingesandt" die Zeile 50 Pf.
Bei Tabellen- und Ziffernsatz entsprechender Aufschlag.

**Herausgeber:**
Königliche Expedition des Dresdner Journals
Dresden, Zwingerstr. 20.
Fernspr.-Anschluß: Nr. 1295.

**№ 20.** Mittwoch, den 25. Januar abends. **1899.**

## Nachbestellungen

auf das „Dresdner Journal" für die Monate Februar und März werden zum Preise von 1 M. 70 Pf. angenommen **für Dresden:** bei der unterzeichneten Geschäftsstelle (Zwingerstr. Nr. 20), **für auswärts:** bei den Postanstalten des betreffenden Orts zum Preise von 2 M.

**Geschäftsstelle des Dresdner Journals.**

## Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die Bediensteten Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, Herzogs zu Sachsen, als: der Leibjäger Guido Kaufmann und der Lakai Ernst Schaffrath die von Sr. Durchlaucht dem Fürsten zu Schaumburg-Lippe ihnen verliehene silberne Verdienstmedaille annehmen und tragen.

### Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

**Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen.**
Bei der Post-Verwaltung ist ernannt worden: Landrock, bisher Postverwalter in Pausa, als solcher in Rötha.

**Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern.**
Angestellt bez. befördert wurden: Marie Luise verw. Hofrath Büttner als Hausmutter bei der Blindenvorschule zu Moritzburg; Bertha Adolfine Margarethe Koch, Hilfsaufseherin an der Landesanstalt zu Grünhain, als Aufseherin daselbst.

**Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts.** Angestellt wurden im IV. Vierteljahre 1898 im Schulinspektions-Bezirke: I. Annaberg. 1) Max Oskar Hauk, bisher Lehrer in Bärenstein, als Lehrer in Ehrenfriedersdorf; 2) Paul Bernhard Kunze, bisher Lehrer in Zwönitz, als Lehrer in Annaberg; 3) Franz Richard Lindner, bisher Lehrer in Radeberg, als Lehrer in Annaberg; 4) Friedrich Ernst Blau, bisher Lehrer in Gettengrün, als Lehrer in Mildenau; 5) Ernst Hermann Schneider, bisher Lehrer in Geyer, als Lehrer in Thum. II. Auerbach. 6) Emil Bruno Schädelbach, bisher Lehrer in Röderau, als Lehrer in Treuen; 7) Oskar Max Seidel, bisher Lehrer in Neundorf, als Lehrer in Klingenthal; 8) Albert Christian Sammler, bisher Lehrer in Borstendorf, als Lehrer in Treuen; 9) Friedrich Paul Gebhardt, bisher Lehrer in Dröda, als Lehrer in Treuen; 10) August Viktor Georgi, bisher Lehrer in Schönfeld, als Lehrer in Neustadt; 11) Theodor Wilhelm Matthes, bisher Lehrer in Schönbrunn, als Lehrer in Kottengrün; 12) Karl Paul Dittrich, bisher Lehrer in Wernesgrün, als Lehrer in Pfaffengrün; 13) Ernst Emil Günther, bisher Hilfslehrer in Klingenthal, als Lehrer in Schönbrunn; 14) Paul Oskar Wohlrab, bisher Hilfslehrer in Brunndöbra, als ständiger Lehrer daselbst. III. Bautzen. 15) Johann Georg Fischer, bisher Vikar in Caseritz, als ständiger Lehrer daselbst; 16) Emil Bernhard Müller, bisher Vikar in Sohland a. S., als ständiger Lehrer daselbst; 17) Gustav Richard Rauschendorf, bisher Vikar in Muschelwitz, als ständiger Lehrer in Postwitz; 18) Johann Paul Sperling, bisher Lehrer in Königswartha, als Lehrer in Rodewitz; 19) Julius Oskar Reck, bisher Lehrer in Kammerau, als Lehrer in Schmölln; 20) Johann Ernst Petrick, bisher Vikar in Burk, als ständiger Lehrer daselbst. IV. Borna. 21) Fürchtegott Lebrecht Rudolf Delling, bisher Kirchschullehrer in Tautenhain, als desgleichen in Costewitz; 22) Franz Hugo Wiedemann, bisher Lehrer in Kottengrün, als Kirchschullehrer in Großzorkwitz; 23) Otto Ewald Felix Zänker, bisher Lehrer in Otterwisch, als Filialkirchschullehrer in Eibisbach. V. Chemnitz I. 24) Heinrich Moritz Bader, bisher Direktor der 6. Bezirksschule in Chemnitz, als Direktor der 8. Mädchenbezirksschule daselbst; 25) Emil Albin Tschmann, bisher Bezirksschullehrer in Chemnitz, als Direktor der 8. Knabenbezirksschule daselbst; 26) Karl Rudolf Herrmann, bisher Schulvikar in Gornau, als ständiger Lehrer daselbst; 27) Max Albin Böhme, bisher Lehrer in Schönerstadt, als Lehrer in Schellenberg; 28) Christian Ernst Bernhard Matthes, 29) Ernst Theodor Alfred Uhlmann, 30) Karl Theodor Langer, 31) Louis Petermann, 32) Heinrich Richard Trägner, 33) Karl Max Lehmann, 34) Ernst Eugen Schönherr, 35) Ernst Hermann Poppe, bisher Hilfslehrer in Chemnitz, als ständige Lehrer daselbst; 36) Karl Friedrich Max Bauch, bisher Lehrer in Reinsdorf, als Lehrer in Borstendorf; 37) Ernst Louis Fischer, bisher Lehrer in Markersbach, als Lehrer in Borstendorf; 38) Karl August Aßmus, bisher Lehrer in Zethau, als Lehrer in Schönerstadt. VI. Chemnitz II. 39) Bruno Arthur Müller, bisher Lehrer in Klingenthal, als Lehrer in Limbach; 40) Dr. phil. Rudolf Friedrich Mäder, bisher Lehrer in Leipzig, als Schuldirektor in Limbach; 41) Bruno Emil Schmidt, bisher Lehrer in Chemnitz, als Schuldirektor in Schönau; 42) Emil Lamprecht, bisher Lehrer in Rußdorf, als Lehrer in Mittelfrohna; 43) Gertrud Eleonore Tischendorf, bisher Lehrerin in Leipzig, als Lehrerin in Wittgensdorf; 44) Kurt Robis, bisher Lehrer in Niederdorf, als Lehrer in Oberdorf; 45) Moritz Alwin Hönitzsch, bisher Lehrer in Oppitzsch, als Lehrer in Lugau; 46) Karl Paul Löwe, bisher Lehrer in Marienthal, als Kirchschullehrer in Reichenhain; 47) Ernst Otto Gruhne, bisher Lehrer in Einsiedel, als Lehrer in Pleißa; 48) Alfred Beck, bisher Lehrer in Taura, als Lehrer in Borna; 49) Gustav Oskar Morgenstern, bisher. Hilfslehrer in Einsiedel, als ständiger Lehrer daselbst; 50) Max Emil Göthel, bisher Hilfslehrer in Oelsnitz i. E., als ständiger Lehrer in Neu-Oelsnitz. VII. Dippoldiswalde. 51) Hermann Gustav Eckner, bisher Lehrer in Bernbruch, als Lehrer in Börnsdorf; 52) Gotthard Benno Ernst Peyold, bisher Kirchschullehrer in Schönberg, als Kirchschullehrer in Johnsbach; 53) Friedrich August Meyer, bisher Lehrer in Hermsdorf, als Lehrer in Nieder-Naußau. VIII. Döbeln. 54) Friedrich August Ernst Knoll, bisher Lehrer in Großhauchitz, als Lehrer in Zschaitz; 55) Alexander Guido Ficker, bisher Lehrer in Großhauchitz, als ständiger Lehrer in Döbeln; 56) Karl Georg Mauersberger, bisher Lehrer in Oberdorf b. Stollberg, als Lehrer in Mobendorf; 57) Ludwig Felix Wilhelm Werl, bisher Lehrer in Schlettau, als Lehrer in Hainichen; 58) Karl Arthur Buse, bisher Lehrer in Markranstädt, als Lehrer in Hainichen; 59) Louis Paul Siegert, bisher Lehrer in Schlößchen-Borschendorf, als Lehrer in Roschkowitz. IX. Dresden I. vacat. X. Dresden II. 60) Karl Paul Rinkefeil, bisher Schulvikar in Seidnitz, als ständiger Lehrer daselbst; 61) Gustav Emil Boden, bisher Lehrer in Ottendorf, als Lehrer in Kaditz; 62) Gustav Elwin Penzel, bisher Hilfslehrer in Löbtau, als ständiger Lehrer daselbst; 63) Georg Manfred Immanuel Neumann, bisher Lehrer in Somsdorf, als Lehrer in Altfranken; 64) Heinrich Ernst Lorenz, bisher Lehrer in Dippelsdorf, als Lehrer in Bannewitz; 65) Kurt Rudolf Gude, bisher Lehrer in Ditterdorf, als Lehrer in Radeberg; 66) Rudolf Veit, bisher Vikar in Ottendorf-Okrilla, als ständiger Lehrer daselbst; 67) Ernst Maximilian Frommhold, bisher Lehrer in Posenz, als Lehrer in Lockwitz; 68) Karl Max Burr, bisher Hilfslehrer in Leutewitz, als ständiger Lehrer daselbst. XI. Freiberg. 69) Alfred Johannes Birkner, bisher Lehrer in Altfranken, als Lehrer in Kleinwaltersdorf; 70) Ernst Felix Flade, bisher Lehrer in Siebenlehn, als Lehrer in Sturzbach, als Lehrer in Langenau. XII. Glauchau. 71) Christian Martin Meyner, bisher Hilfslehrer in Gesau, als ständiger Lehrer daselbst. XIII. Grimma. 72) Albert Christian Bernau, bisher Lehrer in Werdau, als Kirchschullehrer in Großbothen; 73) Alfred August Hermsdorf, bisher Lehrer in Hartmannsdorf, als Lehrer in Brandis. XIV. Großenhain. 74) Heinrich Felix Hornickel, bisher Vikar in Rötha, als ständiger Lehrer in Zottewitz; 75) Karl Georg Opitz, bisher Lehrer in Arnsgrün, als Lehrer in Frauenhain; 76) Paul Steiger, bisher Lehrer in Zinnwald, als Lehrer und Organist in Radeburg; 77) Franz Oskar Emmrich, bisher Lehrer in Rothenthal, als Lehrer in Mülsitz; 78) Bruno Emil Schädelbach, bisher Lehrer in Treuen, als Lehrer in Röderau; 79) Moritz Wilhelm Johannes Alt, bisher Lehrer in Lohsdorf, als Lehrer in Merzdorf. XV. Kamenz. 80) Emil Richard Mai, bisher Lehrer in Ohorn, als Lehrer in Pulsnitz; 81) Otto Kossack, bisher Lehrer in Grünewald, als Lehrer in Ohorn; 82) Paul Gerhard Liebach, bisher Lehrer in Jannowitz, als Lehrer in Friedersdorf; 83) Bernhard Arthur Croener, bisher Lehrer in Großschirma, als Lehrer in Bernbruch. XVI. Leipzig I. 84) Paul Otto Weigeldt, bisher Lehrer an der VII. Bürgerschule, als Direktor an der 27. Bezirksschule; 85) Gustav Christian Röger, bisher Direktor an der 27. Bezirksschule, als Direktor an der XIV. Bürgerschule; 86) Friedrich Paul Sachse, bisher prov. Lehrer an der 9. Bezirksschule, als ständiger Lehrer daselbst; 87) Bernhard Christian Heinrich Germer, bisher Lehrer an der 6. Bezirksschule, als Direktor der 3. Fortbildungsschule für Knaben. XVII. Leipzig II. 88) Edmund Richard Müller, bisher Lehrer in Leipzig, als Schuldirektor in Zwenkau; 89) Paul Ernst Schmupler, bisher Lehrer in Neustadt bei Falkenstein, als Lehrer in Großzschocher-Windorf; 90) Paul Hermann Thum, bisher Lehrer in Langenau, als Lehrer in Stötzs; 91) Ernst Friedrich Max Kunath, bisher Lehrer in Peupschwitz, als Lehrer in Großzschocher-Windorf; 92) Bruno Reinhold Kirsten, bisher Lehrer in Ditterdorf, als Lehrer in Zöbigker; 93) Karl Friedrich Hönisch, bisher Lehrer in Rothenkirchen, als Lehrer in Gautzsch; 94) Felix Arthur Jäger, bisher Lehrer in Langenau, als Lehrer in Wahren; 95) Bruno Richard Wenzel, bisher Lehrer in Langenau, als Lehrer in Probstheida; 96) Martin Fürchtegott Zehrfeld, bisher Hilfslehrer in Gautzsch, als ständiger Lehrer daselbst; 97) Karl Emil Förster, bisher prov. Lehrer in Schönefeld, als ständiger Lehrer daselbst; 98) Karl Friedrich Brauer, bisher Lehrer in Lausigk, als Lehrer in Wahren. XVIII. Löbau. 99) Emil Heinrich Ullmann, bisher Lehrer in Mühlberg a. E., als Lehrer in Sohland a. R.; 100) Johannes Fedor Hugo Büchner, bisher Lehrer in Weigsdorf, als Lehrer und Rektor in Weißenberg; 101) Johannes Karl Gustav Bauer, bisher Lehrer in Rosenhain, als Lehrer in Weigsdorf; 102) Karl Johannes Röhschke, bisher Lehrer in Altmückeln, als Kirchschullehrer in Taubenheim; 103) Ernst Emil Engler, bisher Vikar in Laube, als ständiger Lehrer daselbst; 104) Johannes Wilhelm Seiz, bisher Lehrer in Gnadenfeld; als Lehrer in Rosenhain. XIX. Marienberg. 105) Karl Gehmlich, bisher Lehrer in Wolkenstein, als Lehrer und Organist daselbst; 106) Robert Marschall, bisher Lehrer in Bennsberg, als Lehrer in Grießbach im Wilischthale; 107) Karl Oswald Winkler, bisher Lehrer in Ansprung, als Lehrer in Zöblitz. XX. Meißen. 108) Paul Alfred Otto Ilbich, bisher Lehrer in Langenberg, als Lehrer in Choren; 109) Karl Gustav Kühn, bisher Lehrer in Reitzenhain, als Lehrer in Leuben; 110) Karl Bruno Barth, bisher Lehrer in Zwoto, als Lehrer in Garsebach; 111) Hermann Magnus Barth, bisher Lehrer in Merzdorf, als Lehrer in Piskowitz b. Tbh.; 112) Friedrich August Richter-Fischer, bisher Lehrer in Krögis, als Kirchschullehrer in Miltitz; 113) Eli Markus Gottlebe, bisher Lehrer in Zadel, als Kirchschullehrer in Naußlitz; 114) Karl August Pulz, bisher Lehrer in Burgwitz, als Lehrer in Mertzen; 115) Paul Richard Bahr, bisher Lehrer in Weida, als Lehrer in Wetterwitz. XXI. Oelsnitz. 116) Ernst Richard Hessel, bisher Lehrer in Tobertitz, als Lehrer in Markneukirchen; 117) Johannes Alexander Kappler, bisher Lehrer in Treuen, als Lehrer in Oelsnitz; 118) Karl Heinrich Werner, bisher Lehrer in Hohendorf, als Kirchschullehrer in Dröda; 119) Karl Emil Sändig, bisher Vikar in Hermsgrün, als ständiger Lehrer daselbst. XXII. Oschatz. 120) Richard Hugo Kreher, bisher Lehrer an der deutschen Schule in Mexiko, als Lehrer in Oschatz; 121) Kurt Amand Heinsius, bisher Lehrer in Dahlen, als Filialkirchschullehrer in Malkwitz; 122) Karl Klemens Arthur Köhler, bisher Vikar in Malkwitz, als ständiger Lehrer in Dahlen. XXIII. Pirna. 123) Arthur Raimund Steinert, bisher Lehrer in Pleißa, als Lehrer in Großzschachwitz; 124) Christian Friedrich Jentsch, bisher Lehrer in Meinersdorf, als Lehrer in Proßen; 125) Kurt Föhse, bisher Lehrer in Löderburg, als Lehrer in Rottwerndorf; 126) Friedrich Wilhelm Oskar Gerzabeck, bisher Lehrer in Wetterwitz, als Lehrer in Dohna; 127) Kurt Georg Müller, bisher Kirchschullehrer in Borna-Gersdorf, als Kirchschullehrer in Bühlau; 128) Ernst Julius Schleich, bisher Lehrer in Mockethal, als Lehrer in Hinterjessen; 129) Karl Clemens Lohse, bisher Lehrer in Dohna, als Kirchschullehrer in Borna-Gersdorf; 130) Paul Theodor Wagner, bisher Lehrer in Pillnitz, als Lehrer in Prapschwitz; 131) Friedrich Max Seidel, bisher im Auslande, als Lehrer in Pirna; 132) Gustav Emil Hartmann, bisher Lehrer in Bahra, als Lehrer in Heidenau; 133) Gottfried Oskar Schneider, bisher Lehrer in Dittmannsdorf, als Lehrer in Heidenau; 134) Karl Alwin Mohrich, bisher Lehrer in Schandau, als Schuldirektor daselbst; 135) Feodor Groß, bisher Lehrer in Saubitz, als Lehrer in Dohna; 136) Hermann Moritz Luderer, bisher Lehrer in Dohna, als Lehrer in Mügeln; 137) Ernst Arthur Rost, bisher Lehrer in Mühlitz, als Lehrer in Mügeln; 138) Karl Albin Gerber, bisher Lehrer in Schwarzenberg, als Lehrer in Pirna; 139) Ludwig Ferdinand Gössel, bisher Lehrer in Mittelbach, als Lehrer in Mockethal; 140) Georg Ernst Pursche, bisher Lehrer in Mühlau, als Lehrer in Bahra. XXIV. Plauen. 141) Alfred Reinhold Klinger, bisher Lehrer in Pausa, als Lehrer in Elsterberg; 142) Hermann Julius Schiller, bisher Lehrer in Oberpirk, als Kirchschullehrer in Thierbach; 143) Karl Franz Frisch, bisher Lehrer in Zobes, als Lehrer in Neuensalz; 144) Emil Max Hunger, bisher Lehrer in Pfaffengrün, als Lehrer in Reichenau; 145) Reinhold Paul Eckardt, 146) Alfred Camillo Weißbach, 147) August Otto Schuster, 148) Max Wilhelm Geschreibt, 149) Karl Bernhard Koch, bisher Hilfslehrer in Plauen, als ständige Lehrer daselbst. XXV. Rochlitz. 150) Maximilian Herold, bisher Lehrer in Wiederau, als Kirchschullehrer daselbst; 151) Amalie Emma Margarete Wilhelm, bisher Hilfslehrerin in Tötzen, als ständige Lehrerin in Mittweida; 152) Otto Stock, bisher Lehrer in Großrückerswalde, als Lehrer in Wiederau; 153) Johannes Reinhold Maier, bisher Lehrer in Müllen St. Jakob, als Lehrer in Klimmitzweida; 154) Ernst Richard Kayser, bisher Lehrer in Meerane, als Lehrer in Thierbach; 155) Hugo Albin Koch, bisher Lehrer in Lucka, als Lehrer in Burgstädt; 156) Friedrich Mehlhorn, bisher Lehrer in Judenhain, als Lehrer in Dittmannsdorf; 157) Richard Paul Göpe, bisher Lehrer in Wittgensdorf, als Lehrer in Langenau; 158) Oskar Clemens Matthes, bisher Lehrer in Hinterhermsdorf, als Lehrer in Markersdorf. XXVI. Schwarzenberg. 159) Karl Richard Peipsch, bisher Lehrer in Haselbach, als Lehrer in Schönheide 160) Bernhard August Bauer, bisher Lehrer in Schönheide, als Lehrer in Aue; 161) Franz Oskar Blumtritt, bisher Lehrer in Waschleithe, als Lehrer in Breitenbrunn; 162) Eugen Clemens Wünschmann, bisher Vikar in Johnsbach, als Lehrer in Breitenbrunn; 163) Louis Rudolf Meißner, bisher Lehrer in Bichenau, als Lehrer in Neustädtel; 164) Immanuel Hermann Junge, bisher Lehrer in Oberschindmaas, als Lehrer in Schönheide; 165) Martin Herold, bisher Lehrer in Schönheide, als Lehrer in Aue. XXVII. Zittau. 166) Alfred Richard Bogler, 167) Max Hermann Kreischer, 168) Johannes Kurt Streller, 169) Max Hillmann, bisher Hilfslehrer in Zittau, als ständige Lehrer daselbst; 170) Karl August Sinks, bisher Lehrer in Spitzkunnersdorf, als Kirchschullehrer in Türchau. XXVIII. Zwickau. 171) Hermann Otto Glauche, bisher Lehrer in Steinpleis, als Lehrer in Werdau; 172) Hermann Möricke, bisher Lehrer in Remda, als Lehrer in Bielau; 173) Ernst Bruno Frühauf, bisher Lehrer in Niederhaßlau, als Lehrer in Niederhohndorf; 174) Max Richard Rigschke, bisher Lehrer und Organist in Hartenstein, als Kirchschullehrer daselbst; 175) Karl Florenz Grüner, bisher Lehrer in Friedrichsgrün, als Lehrer in Niederhaßlau; 176) Robert Hermann Lichtenberger, bisher Lehrer in Neuwallwitz, als Lehrer in Niederhaßlau; 177) Karl Heinrich Hartsch, vormals Lehrer in Jugelsburg, als Lehrer in Hartensdorf; 178) Karl Bernhard Nestler, bisher Lehrer in Marienthal, als Kirchschullehrer daselbst; 179) Franz Anton Kunze, bisher Lehrer in Meerane, als Lehrer und Organist in Hartenstein; 180) Hermann Richard Rosgsch, bisher Kirchschullehrer in Planitz, als Lehrer und Kantor in Werdau; 181) Ernst Bruno Klopfer, bisher Hilfslehrer in Werdau, als ständiger Lehrer daselbst; 182) Franz Otto Hartmann, bisher Lehrer in Irchwitz b. Gerig, als Lehrer in Steinpleis; 183) Feodor Max Friedrich, bisher Hilfslehrer in Wilkau, als ständiger Lehrer daselbst; 184) Karl Richard Leffig, bisher Lehrer und Organist in Planitz, als Kirchschullehrer daselbst; 185) Alfred Klöpfel, bisher Hilfslehrer in Reinsdorf, als ständiger Lehrer daselbst; 186) Franz Emil Kind, bisher Lehrer in Bielau, als Lehrer in Reinsdorf; 187) Ernst Rudolf Betterlein, bisher Lehrer in St. Egidien, als Lehrer in Lainsdorf; 188) Friedrich Maximilian Bergfeld, bisher Lehrer in Mühlau, als Lehrer in Marienthal; 189) Bruno Max Martin, bisher Lehrer in Brand, als Lehrer in Marienthal.

Zu besetzen Ostern dieses Jahres: zwei ständige Lehrerstellen an der Schule zu Gablenz bei Chemnitz. Kollator: der Gemeinderat daselbst. Anfangsgehalt jährlich 1450 M. einschließlich 250 M. Wohnungsgeld. Der Höchstgehalt von 3000 M. einschließlich 400 M. Wohnungsgeld wird mit dem 27. Dienstjahre erreicht. Für eine dieser Stellen wird die Befähigung durch eine für Erteilung des Turnunterrichts befähigte Lehrerin gewünscht. Gesuche sind unter Beifügung sämtlicher Zeugnisse bis zum 11. Februar beim Gemeinderate in Gablenz bei Chemnitz einzureichen; — Ostern dieses Jahres (vorbehältlich der Genehmigung der obersten Schulbehörde): die neugegründete fünfte ständige Lehrerstelle in Bernsdorf bei Chemnitz. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 1260 M. einschließlich 15 % Wohnungsgeld. Bewerbungsgesuche unter Beifügung sämtlicher Zeugnisse sind bis zum 11. Februar an den Königl. Bezirksschulinspektor Schulrat Richter in Chemnitz einzureichen; — 1. eine ständige Lehrerstelle in Steinpleis. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung oder 120 Wohnungsgeld für einen unverheirateten, 150 M. für einen verheirateten Lehrer 1300 M. Grundgehalt bis zum 30. Lebensjahre. Dieser steigt vom 31. Lebensjahre ab auf 1450, vom 34. ab auf 1600, vom 37. ab auf 1700, vom 41. ab auf 1850, vom 44. ab auf 2000, vom 47. ab auf 2150, vom 50. ab. auf 2250, bis mit dem 54. Lebensjahre der Höchstgehalt von 2400 M. erreicht wird; II. zwei ständige Lehrerstellen in Friedrichsgrün. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1000 M. Gehalt und freie Wohnung für einen unverheirateten oder 1000 M. und freie Wohnung bez. 150 M. Wohnungsgeld für einen verheirateten Lehrer; III. die zweite ständige Lehrerstelle in Culitzsch. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1000 M. Gehalt, 100 M. persönliche Zulage und 70 M. Wohnungsgeld für einen unverheirateten, 120 M. für einen verheirateten Lehrer; IV. die zweite ständige Lehrerstelle in Hartmannsdorf bei Kirchberg. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen neben freier Wohnung 1000 M. Gehalt, bis zum Eintritt der Alterszulagen 50 M. persönliche Zulage und 72 M. für den Turnunterricht im Sommerhalbjahre. Gesuche um diese Stellen sind unter Beifügung sämtlicher Prüfungs- und Amtsführungszeugnisse bis zum 7. Februar bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrat Lohse in Zwickau einzureichen; — zwei ständige Lehrerstellen in Birlau. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung oder 150 M. Wohnungsgeld 1200 M. Gehalt. Die Erhöhung der Gehalts-

## Kunst und Wissenschaft.

**Konzert.** Das dritte philharmonische Konzert im Gewerbehause wurde mit dem symphonischen Tongemälde „Feier im Tempel Jupiters" nach P. Corneilles Tragödie „Polyeuct" von Edgar Tinel eröffnet, einem interessanten Werke, das jedoch bei dem knappen Zuschnitt seiner einzelnen Sätze und ihrer nicht sonderlich hervorragenden musikalischen Eigenart keine neuen Gesichtspunkte für die Beurteilung des bekannten belgischen Komponisten bietet. Ueberraschend erschien die Verwandtschaft seiner Tonsprache mit derjenigen Goldmarks und zwar sowohl hinsichtlich der gesättigten Farbenmischungen des Orchesters, wie hinsichtlich der bevorzugten Anwendung der Nebenseptharmonien, enharmonischer Verwechselungen und chromatischer Akkordfortschreitungen. Melodisch erinnerten die Eingangstakte des ersten „Tanzes" fast Note für Note an das bekannte Motiv „Der Freund ist dein" aus der „Königin von Saba". Die Wiedergabe des Werkes, dem wohl die Franziskus-Aufführungen in Dresden die Wege geebnet haben, durch die Gewerbehauskapelle des Hrn. Musikdirektors Trenkler ließ nichts zu wünschen übrig.

In die solistischen Darbietungen des Abends teilten sich zwei im hiesigen Musikleben seit langem bekannte und hervorragend geschätzte künstlerische Kräfte: Hr. Kammersänger Bulß aus Berlin und Hr. v. Liliencron. Daß die glänzende Baritonstimme des Hrn. Bulß an Fülle, Kraft und Ausdauer noch nichts eingebüßt hat, bewies der Umstand, daß der Künstler nach Erledigung seiner programmäßigen Nummern, worunter sich zwei größere Balladen von Löwe und eine Arie aus „Hans Heiling" befanden, mit unverminderter Stimmwirkung noch den anstrengenden Prolog zu Leoncavallos „Bajazzo" und R. Beckers „Frühlingslied" zugeben konnte. Unter den Liedern erfreute man sich in Hans Sommers reizenden „Röslein, wann blühst du auf" an einer in der stimmkräftigen Umrahmung doppelt willkommenen und wirkungsvollen Anwendung des mezza voce. Von dem Text der Gesänge ging Dank der musterhaften Aussprache des Hrn. Bulß kein Wort verloren. Hr. v. Liliencron führte mit den bewährten Vorzügen einer geschmackvollen, vornehmen Tongebung und dem Rüstzeug einer vortrefflichen Technik Rubinsteins Violoncell-Konzert in A-moll, an dessen Bearbeitung für das Soloinstrument der Ausführende selbst beteiligt war, Volkmanns gesangsreiche B-dur-Romanze und (als Zugabe) J. S. Bachs Air in D-dur unter verdientem allgemeinem Beifalle vor. Das Konzert gehört nicht gerade zu den glücklichsten Eingebungen Rubinsteins, besitzt aber in dem Andante con moto ein klangvolles und dankbares Vortragsstück. Sehr anerkennenswert fand sich Hr. Pretzsch mit den Begleitungen am Klavier ab; nur für die harmonischen Grundlinien des Bachschen Stückes wäre mehr Mark und Kraft erwünscht gewesen. U. S.

**Königl. Konservatorium.** Die erste dieswinterliche Prüfungs-Aufführung, die Dresdens hervorragende Musiklehranstalt gestern abend im Museumhause abhielt, nahm einen günstigen Verlauf. Es wird, wie auch schon bei anderen öffentlichen Gelegenheiten wahrzunehmen war, in dieser Hochschule mit der alten Frische und Sorgfalt gearbeitet; der schwere Verlust, den das Konservatorium im Vorjahre erlitt, ist offenbar ein Anstoß zu erhöhter Anspannung seiten der Leitung und der Lehrerschaft geworden. Die Reihe der gestrigen Darbietungen eröffnete Frl. Schönfeld (Klasse Döring), die den ersten Satz des Klavierkonzertes in C von Beethoven mit vollkommener technischer Sauberkeit musikalisch klar und lebendig vortrug, von Hrn. Elsmann (Klasse Bachmann) auf einem zweiten Flügel sicher, hier und da nur etwas zu stark begleitet. Eine andere Klavierleistung gab Frl. Briggs (Klasse Frau Rappoldi), die ebenfalls eine anspruchsvolle Aufgabe, den ersten Satz der As-dur-Sonate (op. 110) von Beethoven auszuführen hatte und dabei einen wohlentwickelten Anschlag, rhythmisches Gefühl und Verständnis für den Inhalt dieses vielfach träumerisch gestimmten Musikstückes bekundete. Einen gewinnenden Eindruck machte ferner der Vortrag des Schumannschen op. 46 (Andante und Variationen) für zwei Klaviere durch die Frls. Popp und Hartmann (Klasse Bachmann); die beiden Spielerinnen brachten diese zarte, melodisch schöne und in den Variationen reich verzierte Komposition mit musterhaftem Zusammenhalten, mit klarem, anmutigem Ausdruck zu Gehör. Eine andere lobenswerte Leistung im Zusammenspiel (Klasse Zeigerl) ging von Frl. Heep (Klasse Tyson-Wolff) und Hrn. Angermann (Klasse Grützmacher) aus; es gelang ihnen eine technisch und musikalisch gute Ausführung zweier Sätze der D-dur-Sonate für Klavier und Cello von Mendelssohn. Mit der sehr fließenden, auch tonlich sehr ansprechenden Wiedergabe zweier Sätze für Flöte war Hr. Krüger (Klasse Bauer), mit dem rhythmisch äußerst bestimmten, im mehrstimmigen Spiel besonders gelingenden Vortrage der Militärphantasie für Violine von Léonard Hr. Roy (Klasse Rappoldi) an dem Prüfungsabende beteiligte. Letzterer Schüler entfaltete den als ein Zeichen Rappoldischer Schule bekannten energischen Strich und einen kräftigen Ton, den weiter zu veredeln dem jungen Geiger nicht schwer fallen sollte. Dem Gesange waren nur zwei Nummern des Programms eingeräumt. Frl. Schmidt (Klasse Frl. v. Kotzebue) zeigte in Gesängen von Löwe und Schumann eine angenehme, in der Höhe nicht des Reizes entbehrende Mezzosopranstimme, deren Schulung schon vorgeschritten ist, sowie einen verständigen Vortrag. Frl. Hoschke (Klasse Iffert) ließ in der Ausführung von Mathildens Arie („Tell") ein gutes, nach manchen Seiten bereits frei gewachtes Material erkennen; fernere Studien werden die Tonbehandlung, Legato rc. noch fördern. P.

### Verein für Erdkunde.

„Landschafts- und Zukunftsbilder aus Deutsch-Ostafrika" betitelte Hr. Dr. Beerwald aus Berlin den Vortrag, den er am 20. d. Mts. in dem Dresdener Verein für Erdkunde hielt. Er führte darin die zahlreich erschienenen Zuhörer zum Teil in dieselben Gegenden, die er am 9. Dezember v. Js. in der Abteilung Dresden der Deutschen Kolonialgesellschaft geschildert hatte, aber während er damals das Land vor allem vom kolonialen Standpunkte aus betrachtet hatte, stellte er diesmal, der Stelle entsprechend, an welcher er sprach, die geographischen Gesichtspunkte in den Vordergrund. Er knüpfte dabei seine Schilderungen an den Weg, der vom nördlichen Teile der deutsch-ostafrikanischen Küste, von Tanga aus, nach dem Kilimandscharo führt und den er selbst im Jahre 1897 gezogen ist. Auf den fruchtbaren Küstengürtel folgt das Gebirgsland von Ostusambara, dessen Berge bis zu einer Höhe von 600 bis 700 m aufsteigen. Es ist die einzige Gegend von Deutsch-Ostafrika, wo bis jetzt der Plantagenbau sicher Fuß gefaßt hat. Es ist ein günstiges Zeugnis für die Kräfte des Bodens, daß die Kaffeebäume, die nicht lange nach der Anlage der Plantagen von einer Blattkrankheit, der Hemileia vastatrix, befallen worden waren, nach zwei Jahren die Krankheit völlig überwunden hatten. Vor Ostusambara ging die Reise hinab zur Ebene am Pangani und um Handei herum nach Westusambara. Hier herrscht dieselbe Gebirgsformation wie in Ostusambara, aber die Berge steigen bis 2500 m empor und die Thäler liegen in mindestens 1200 bis 1400 m Höhe. In den Thälern, die allerdings schmal sind, ist der Boden von größter Fruchtbarkeit und überall rauschen Flüsse. Die steil ansteigenden Bergabhänge sind überall, wo nicht der Urwald den Platz behauptet, mit grünen, saftigen Matten bedeckt, auf denen fette Viehherden weiden. In einem der Thäler wurde vor einigen Jahren in 1400 m Höhe die landwirtschaftliche Versuchsstation Kwai angelegt, auf der neben den